Pressemitteilung

Zum Thema Bauturbo erklären **Robin Korte** und A**nnika Bürger**, planungspolitische Sprecher*innen der Grünen Ratsfraktion:

„Seit 2019 ist Münster unter den Städten in NRW Spitzenreiterin beim Wohnungsbau. Dennoch ist klar, dass es weiterhin zu wenig Wohnungen gibt – gerade bezahlbarer Wohnraum fehlt. Wir wollen deshalb alle verfügbaren Instrumente nutzen, um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Hier sehen wir zwei Hebel:

- *Wir brauchen eine Beschleunigung der Baugenehmigungsverfahren, die in Münster viel zu lange dauern.*
- *Wir wollen weiterhin für ausreichend verfügbares Bauland sorgen. Dabei kann auch der sogenannte "Bauturbo" helfen, um bisher nicht beplante Baulücken innerhalb des Stadtgebiets und der Stadtteile baurechtlich schneller zu mobilisieren.*

Eine Anwendung des Turbos im Außenbereich sowie an den Rändern des bebauten Stadtgebiets sehen wir kritisch. Denn hier gerät genau der grüne, naturnahe Charakter unserer Stadt in Gefahr, der Münster für viele Menschen so lebenswert und attraktiv macht. Auch Verkehrsanbindung und Entwässerung müssen gut durchdacht werden, bevor Bauland an den Markt gebracht wird.

Und: Wo Bauland entsteht, muss es zwingend auch wohnungspolitische Konzepte und Verträge über die Schaffung von tatsächlich bezahlbarem Wohnraum geben. Sonst wird der Bauturbo zum Turbo für Profite von Investoren - und das auf dem Rücken der Mietenden.“